

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2020

**Wolford Aktiengesellschaft
Bregenz**

BILANZ zum 31. Dezember 2020
(Beträge in Euro)

A K T I V A

P A S S I V A

		30.4.2020		30.4.2020
		TEUR		TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Mietrechte und Software	976.210,00	1.388		
		1.388		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	64.000,00	24.165		
2. technische Anlagen und Maschinen	1.638.561,00	2.359		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.070.733,71	1.522		
		28.047		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.551.612,73	13.552		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.006.355,21	6.957		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.322.902,40	1.297		
	23.880.870,34	21.806		
	27.630.375,05	51.241		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.906.610,17	5.580		
2. unfertige Erzeugnisse	5.514.716,19	5.929		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.915.401,93	11.540		
	24.336.728,29	23.049		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.596.125,46	1.229		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.012.932,87	20.167		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 25.012.932,87 (Vorjahr TEUR 20.167)				
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.860.970,25	1.112		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
	32.470.028,58	22.508		
	3.227.374,81	4.571		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	60.034.131,68	50.128		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	673.288,03	912		
D. Aktive latente Steuern				
	1.940.166,45	5.847		
	90.477.961,21	108.128		
A. Eigenkapital				
I. ausgegebenes eingefordertes und einbezahletes Grundkapital				
1. eingefordertes Nennkapital	48.846.227,77		48.848	
2. abzüglich: Nennbetrag eigener Anteile	-640.777,80		-641	
	48.207.449,97		48.207	
II. gebundene Kapitalrücklagen				
	11.324.405,03		11.324	
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.817.500,00		1.818	
2. freie Rücklagen	27.232.139,20		27.232	
	29.049.639,20		29.050	
IV. Rücklagen für eigene Anteile				
	640.777,80		641	
V. Bilanzverlust				
davon Verlustvortrag EUR -66.696.348,41 (Vorjahr TEUR -42.170)	-36.915.163,08		-66.698	
	52.307.108,92		22.524	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.948.395,00		9.018	
2. Rückstellungen für Pensionen	5.169.326,38		5.043	
3. Steuerrückstellungen	721.000,00		0	
4. sonstige Rückstellungen	6.315.405,41		7.404	
	20.154.126,79		21.465	
C. Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.016.725,50 (Vorjahr TEUR 64.140)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.196,98		32.831	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 100.196,98 (Vorjahr TEUR 32.831)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	554.200,96		561	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 554.200,96 (Vorjahr TEUR 561)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.611.715,82		5.010	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.611.715,82 (Vorjahr TEUR 5.010)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.188.965,31		20.632	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 7.188.965,31 (Vorjahr TEUR 20.632)				
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.561.626,43		5.106	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.561.626,43 (Vorjahr TEUR 5.106)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
davon aus Steuern EUR 1.169.341,22 (Vorjahr TEUR 1.075)				
davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit: EUR 656.282,65 (Vorjahr TEUR 1.981)				
	18.016.725,50		64.140	
	90.477.961,21		108.128	

Wolford Aktiengesellschaft
Bregenz

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020
(Beträge in Euro)

		1. Mai 2019 - 30. April 2020
		TEUR
1. Umsatzerlöse	40.093.335,46	64.684
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.498.946,39	-3.388
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	47.536.674,09	22
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	897.236,86	573
c) übrige	<u>5.812.169,68</u>	1.604
	54.246.080,63	2.199
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-11.370.389,50	-15.527
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.842.556,55</u>	-8.891
	-18.212.946,05	-24.418
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-2.469.626,10	-4.059
b) Gehälter	-12.940.385,23	-22.799
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-309.885,68	-182
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.651.246,93	-906
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und	-4.433.100,82	-6.995
dd) übrige	<u>-141.081,30</u>	-225
	-21.945.326,06	-35.166
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.324.959,40	-3.841
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	0
	-1.324.959,40	-3.841
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-227.677,09	-128
b) übrige	<u>-19.873.515,93</u>	-25.882
	-20.101.193,02	-26.010
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	<u>34.253.937,95</u>	<u>-25.940</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.953,20	20
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.214,45	261
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 171.222,83 (Vorjahr TEUR 259)		
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	25.932,40	14
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-2.686
a) davon Abschreibungen EUR 0 (Vorjahr TEUR 2.686)		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 2.686)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.344,75	-2.132
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0 (Vorjahr TEUR 0)		
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	<u>163.755,30</u>	<u>-4.523</u>
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)	<u>34.417.693,25</u>	<u>-30.463</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.634.507,92	5.935
davon Steuerumlage EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
davon latente Steuern EUR -3.906.833,55 (Vorjahr TEUR 5.847)		
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>29.783.185,33</u>	<u>-24.528</u>
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-66.698.348,41	-42.170
19. Bilanzverlust	<u>-36.915.163,08</u>	<u>-66.698</u>

ANHANG für das Rumpfgeschäftsjahr 2020

Die Wolford AG ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf.

Aufgrund des geänderten Wirtschaftsjahres sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Der Konzernabschluss der Wolford AG wird auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Gesellschaft macht vom § 243b Abs. 6 UGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, welcher ebenfalls auf der Homepage der Wolford AG veröffentlicht wird.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Rumpfgeschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 29.783 ab.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 konnte sich die Wolford den durch die Corona-Krise ausgelösten Turbulenzen im Einzelhandel nicht entziehen. Von staatlicher Seite ergriffene Maßnahmen zu Kontaktbeschränkungen wie zB Lockdowns haben sich deutlich mit hinter dem Budget zurückbleibenden Umsatzerlösen ausgewirkt. Somit konnten die in der vorjährigen Fortbestandsprognose getroffenen Annahmen hinsichtlich der Umsatz- und Liquiditätsentwicklung nur zum Teil erreicht werden.

Mit einer aktualisierten Fortbestandsprognose trägt Wolford diesen Umständen Rechnung, dabei wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Die Umsatzplanung für 2021 und Folgejahre wurde anhand der Entwicklungen der ersten Monate 2021 und der bestmöglichen Schätzung für die verbleibende Zeit erstellt. Mit dem Umsatzsteigerungsprogramm NORDSTERN wurden die Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt.
- Zusätzlich wurden die bereits im Vorjahr initiierten Restrukturierungsmaßnahmen aus dem PITBOLI-Programm nochmals intensiviert, um weitere Kosteneinsparungen zu erzielen. Insbesondere werden nicht profitabel betreibbare Standorte geschlossen, der Headcount in der Zentrale deutlich reduziert und Logistikprozesse optimiert.
- Zur Sicherstellung der Liquidität werden noch weitere Maßnahmen, wie zB der Verkauf einer Liegenschaft (siehe dazu auch die Erläuterungen bei den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag), gesetzt.
- Wolford macht darüber hinaus umfassend von staatlichen Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie Gebrauch; so wurden bereits im Jahr 2020 der Fixkostenzuschuss beantragt und das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Weiters ist auch für 2021 die Inanspruchnahme derartiger Förderungen geplant, wie zB des Verlustausgleichs.
- Um den in der aktualisierten Liquiditätsplanung enthaltenen vorübergehenden Finanzierungsbedarf zu decken, hat ein (indirekter) Mehrheitsgesellschafter eine bis Oktober 2022 geltende Finanzierungszusage in Höhe von bis zu EUR 10 Millionen eingeräumt. Diese

Finanzierungszusage deckt neben dem geplanten kurzfristigen Finanzierungsbedarf auch eine zusätzliche Sicherheitsreserve für nicht vorhersehbare Budgetabweichungen ab.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen, die in der aktualisierten Fortbestandsprognose berücksichtigt wurden, bestehen derzeit aus Sicht des Vorstandes keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten. Der Fortbestand der Gesellschaft ist daher mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben. Der Vorstand ist sich jedoch der Tatsache bewusst, dass nicht vorhersehbare Budgetabweichungen größeren Ausmaßes, wie beispielsweise durch länger anhaltende und umfangreiche Beschränkungen als Folge der Corona-Pandemie hervorgerufen, eine Gefährdung des Fortbestands der Gesellschaft zur Folge haben können.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben. Mietrechte werden je nach Mietdauer über 3 – 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Abschreibung erfolgt auf Monatsbasis.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird anhand ihrer auf Planwerten basierten abgezinsten Cashflows ermittelt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Das Risiko von Forderungsausfällen ist durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt i.H.v. 10 % besteht.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen		AVÖ 2018 – P	(2019/20: AVÖ 2018 – P)
Rechnungszinssatz		0,78 % und 0,62 % p.a. (2019/20: 1,25 % und 1,11 %)	
Lohn-/ Gehaltstrend		1,80 % p.a. (2019/20: 2,29 %)	
Pensionsantrittsalter		64 – 65	59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation (Jubiläumsgeldrückstellung) 22 %)	0–2 Jahre	24 %	(2019/20: 24 %)
	3-4 Jahre		22 % (2019/20:
	5-9 Jahre	16 %	(2019/20: 16 %)
	10-14 Jahre	14 %	(2019/20: 14 %)
	15-19 Jahre	9 %	(2019/20: 9 %)
	20-29 Jahre	3 %	(2019/20: 3 %)
	ab 30 Jahre	0 %	(2019/20: 0 %)

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018 – P	(2019/20: AVÖ 2018 – P)
Rechnungszinssatz	0,90 % p.a.	(2019/20: 1,37 %)
Valorisierung Bezüge IAS / IFRS	1,70 % und 2,29 % p.a.	(2019/20: 1,70 % und 2,29 %)

Die Veränderungen der Rückstellungen zu Abfertigung, Jubiläum und Pensionen werden zur Gänze im Personalaufwand gezeigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit deren Verbrauch im nächsten Geschäftsjahr hinreichend sicher ist.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Von den Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen weisen alle eine Restlaufzeit über einem Jahr auf.

Umlaufvermögen

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände können der Bilanz entnommen werden.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum Abschlussstichtag 31.12.2020 EUR 18.068.569,66 (VJ: TEUR 11.616) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 6.944.363,21 (VJ TEUR 8.551) auf sonstige Forderungen. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurde kein weiterer Anpassungsbedarf ermittelt, somit blieben die Wertberichtigungen wie im Vorjahr bei EUR 2.144.026,09 (VJ: TEUR 2.144).

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 12.728,13 (VJ: TEUR 10) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen werden Forderungen aus Fixkostenzuschüssen iHv. TEUR 3.700 erfasst.

Eigenkapital

Das eingeforderte Nennkapital innerhalb des Grundkapitals beträgt EUR 48.848.227,77 und setzt sich aus 6.719.151 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind. Der Bestand der eigenen Aktien von 88.140 Stück blieb im Rumpfgeschäftsjahr 2020 unverändert.

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

In EUR	Stand 30.04.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
Jubiläumsgelder	1.869.009,00	138.156,00	51.248,00	0,00	1.679.605,00
Restrukturierungsmaßnahmen	704.000,00	110.935,00	330.000,00	994.462,00	1.257.527,00
Sonderzahlungen	1.377.000,00	1.377.000,00	0,00	0,00	0,00
Nicht konsum. Urlaub	1.277.624,85	1.277.624,85	0,00	1.179.447,30	1.179.447,30
Prämien und Sondervergütungen	924.783,14	632.721,00	298.409,00	751.460,00	745.113,14
Beratung	265.880,00	247.729,00	14.151,00	629.766,00	633.766,00
Gutstunden	127.896,17	127.896,17	0,00	162.720,00	162.720,00
Übrige	857.932,68	649.020,00	102.720,00	551.035,00	657.227,68
Gesamt	7.404.125,84	4.561.082,02	796.528,00	4.268.890,30	6.315.406,12

In den übrigen Rückstellungen sind u.a. Aufwände zu Retouren, Werbung und Frachtkosten enthalten. Der Unterschiedsbetrag in der Auflösungsposition zur Gewinn- und Verlustrechnung ist auf die Auflösung von Abfertigungen zurück zu führen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit können der Bilanzstruktur entnommen werden. Im Übrigen sind wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Produktionsgesellschaft in Slowenien und den Vertriebsgesellschaften.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Aufgliederung

a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Inland	6.289.714,05	10.899
Ausland	33.803.621,41	53.785
	40.093.335,46	64.684

b) nach Produktgruppen

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Legwear	15.561.087,13	30.394
Ready-to-wear	11.171.578,46	19.102
Lingerie	5.138.001,56	8.890
Accessoires	5.042.808,39	601
Swimwear	420.571,52	661
Handelsware	257.528,38	420
Sonstige	2.501.760,02	4.616
	40.093.335,46	64.684

Die wesentlichen Positionen in Sonstige sind hierbei die Erträge aus der Weiterbelastung für Aufwendungen im Zusammenhang mit erbrachten Dienstleistungen innerhalb des Konzernverbundes, Erlöse aus dem Restaurantbetrieb sowie Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	47.536.674,09	22
Fixkostenzuschuss	3.700.000,00	0
AMS Kurzarbeitsbeihilfe	1.684.362,99	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	897.236,86	573
Kursdifferenzen	96.099,50	732
Sonstige	331.707,19	277
	54.246.080,63	1.604

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind im Rumpfwirtschaftsjahr stark durch den Verkauf der Liegenschaft in Bregenz und die staatlichen Förderungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie getrieben.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Aufwendungen für Material

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Garne	2.567.919,06	4.088
Zukaufware	2.662.643,36	1.361
Stoffe	2.334.102,72	4.255
Zubehör, Gummibänder	1.051.834,37	1.504
Energie und Wasser	635.229,50	1.093
Sonstiger Materialaufwand	2.152.617,77	3.256,38
Skontoerträge	-33.957,28	-29,81
	11.370.389,50	15.527

Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Lohnarbeit	6.165.148,91	7.659
Frachten Wolford d.o.o.	263.818,95	421
Sonstige	413.588,69	811
	6.842.556,55	8.891

Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Aufgliederung der Aufwendungen für	2020 in EUR		2019/20 in TEUR	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Vorstandsmitglieder	0	0	0	0
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	309.885,68	279	182
	0	309.885,68	279	182
Leitende Angestellte	0	0	0	0
Übrige Arbeitnehmer	1.651.246,51	0	428	0
	1.651.246,51	309.885,68	707	182

Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Aufwand für Abfertigungen	1.651.246,93	707
Restrukturierungsmaßnahmen	1.257.527,00	0
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	196.185,01	199
	3.104.958,94	906

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Rechts- und Beratungskosten	5.410.852,77	5.574
Marketing	4.030.156,66	5.163
Aufwand B2C	2.390.691,83	2.876
EDV inkl. Wartung	1.793.683,14	2.780
Kursdifferenzen	971.914,52	404
Frachten	918.241,40	1.600
Mieten	774.084,84	1.571
Telefon, Fax	369.993,88	90
Reparaturen	226.284,28	277
Sonstige	3.215.289,70	3.032,95
	20.101.193,02	23.367

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Intercompany Verrechnungen (TEUR 537/ VJ: 911), Kreditkartengebühren (TEUR 280 / VJ: 311) und Kommissionen iHv. TEUR 267 (VJ: 21)

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Wirtschaftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. Daraus ergaben sich keine Wertminderungen und Abschreibungen gegenüber verbundenen Unternehmen (VJ: TEUR 2.686).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

	Aktiv	Passiv
	2020	2020
Sachanlagen		544.474,79
Finanzanlagen	573.153,44	
Personalrückstellungen	6.474.460,14	
Sonstige Rückstellungen	1.257.527,00	
Betrag Gesamtdifferenz	8.305.140,58	544.474,79
Ansatz steuerlicher Verlustvortrag	0,00	
Ansatzbetrag	8.305.140,58	544.474,79
Latente Steuern (25%)	2.076.285,15	136.118,70
Saldierung	1.940.166,45	
Aktiver Überhang	1.940.166,45	

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

	2020 in EUR	2019/20 in TEUR
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig		
bis zu einem Jahr	2.927.947,83	1.150
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	10.525.935,30	3.217
mehr als fünf Jahren	4.182.320,76	1.033

In diesem Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurden wie im Vorjahr die Verpflichtungen anhand der vertraglichen Laufzeiten ermittelt. In diesen Laufzeiten sind teilweise Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG in Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

in EUR Gesellschaftname	Sitz	Unmittelbarer Anteil	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	12.785.813,00	-24.630,00
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	6.926.883,00	194.701,00

Gesellschaftname	Buchwert 31.12.2020 in EUR	Buchwert 30.04.2020 in TEUR
Wolford Beteiligungs GmbH	11.051.612,73	11.052
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	2.500.000,00	2.500
	13.551.612,73	13.552

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs

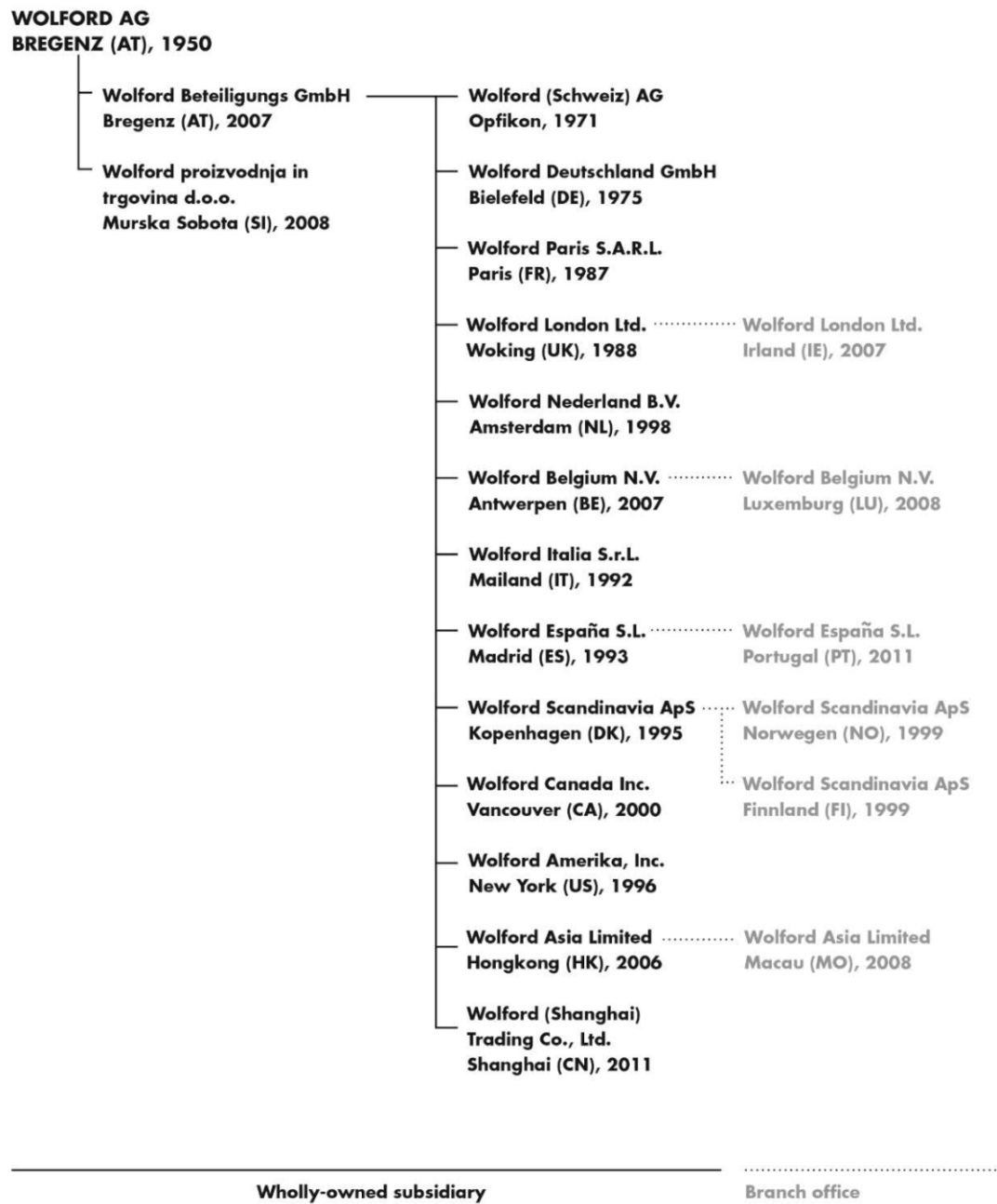
GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

Der Gruppenträger hat für diese Verpflichtung grundsätzlich eine Rückstellung zu bilden. Nach unserer unternehmerischen Beurteilung ist die tatsächliche Inanspruchnahme aufgrund der Verlustsituation beim Gruppenmitglied und beim Gruppenträger derzeit unwahrscheinlich. Daher wird keine Rückstellung gebildet.

Wolford Gruppe auf einen Blick



3. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.12.2020 sowie im Vorjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente offen.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 31. Dezember 2020 453 (VJ: 500) Mitarbeiter davon 107 (VJ: 128) Arbeiter, 333 (VJ: 359) Angestellte und 13 (VJ: 13) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis. Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 478 (VJ: 505) Mitarbeiter davon 120 (VJ: 134) Arbeiter, 345 (VJ: 355) Angestellte und 13 (VJ: 16) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2020 in EUR	Bezüge	Abfertigung	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	709.333,00	0,00	709.333,00
davon variabel	333.333,00	0,00	333.333,00
Ehemalige Vorstandsmitglieder	182.986,06	0,00	182.986,06
	892.319,06	0,00	892.319,06

2019/20 in TEUR	Bezüge	Abfertigung	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	351	0	351
davon variabel	50	0	50
Ehemalige Vorstandsmitglieder	503	279	782
	854	279	1.133

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 182.986,06 (VJ: TEUR 182) geleistet. Es wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2020 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands und Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug TEUR 94 (VJ: TEUR 164), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Rumpfgeschäftsjahr 2020 bestellt:

Andrew Thorndike, Chief Operating Officer (COO - seit dem 1. Oktober 2019)

Silvia Azzali, Chief Commercial Officer (CCO – seit dem 1. November 2019)

Der Aufsichtsrat bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Junyang Shao, Vorsitzende (seit der a. Hauptversammlung am 4. Mai 2018)

Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden, (seit der a. o. Hauptversammlung am 4. Mai 2018, Wiederbestellung in der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Yun Cheng, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Dr. Prof. Matthias Freise, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 26. September 2019)

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis, Mitglied

Christian Medwed, Mitglied (bis zur o. Hauptversammlung am 30. September 2020)

Alexander Greußing, Mitglied (seit dem 01. Oktober 2020)

6. Haftungsverhältnisse

	31.12.2020 in EUR	30.04.2020 in TEUR
Mietgarantie für Wolford America Inc.	1.477.901,39	1.328
Sonstige Mietgarantien (Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich)	0	685
Sonstige	2.799,29	80
	1.480.700,68	2.093

Mit europäischen Tochterunternehmen bestehen Verrechnungspreisvereinbarungen mit einer definierten Zielmarge. Im Falle von Abweichungen zur Zielmarge werden durch die Wolford AG entsprechende Ausgleichszahlungen erhalten oder geleistet.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfwirtschaftsjahres unter Punkt 19 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von EUR 36.915.163,08 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 01. Februar 2021 unterzeichnete die Wolford AG einen Vertrag über die Veräußerung einer im Anlagevermögen gehaltenen Liegenschaft in Hard (Österreich). Der Kaufpreis wurde auf 0,80 Mio. € festgesetzt. Der Übergang des Vermögens und die vollständige Bezahlung des Kaufpreises werden am 30.09.2021 (nach Übergabe des Objektes) erfolgen.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bregenz, am 12. Mai 2021

Der Vorstand:

Andrew Thorndike

Silvia Azzali



ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. Dezember 2020
(Beträge in Euro)

POSTEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNG						Buchwert 31.12.2020	Buchwert 30.04.2020	
	Stand am 01.05.2020	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand am 31.12.2020	Stand am 01.05.2020	Abschreibung im Geschäftsjahr	Abschreibung Abgang	Zuschreibung im Geschäftsjahr	Stand am 31.12.2020			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Mietrechte und Software	16.482.692,49	20.665,00	-	-	16.503.357,49	15.094.796,49	432.359,00	-	-	15.527.155,49	976.202,00	1.387.896,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	16.482.692,49	20.665,00	-	-	16.503.357,49	15.094.796,49	432.359,00	-	-	15.527.155,49	976.202,00	1.387.896,00	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten													
a) bebaute Grundstücke													
aa) Geschäfts- oder Fabriksgebäude oder andere Baulichkeiten													
Grundwert	1.449.960,00	-	-	1.424.766,00	25.194,00	-	-	-	-	-	25.194,00	1.449.960,00	
Gebäudewert	67.350.065,07	7.620,00	-	66.582.749,30	774.935,77	45.721.671,07	161.833,00	45.147.374,30	-	736.129,77	38.806,00	21.628.394,00	
ab) Wohngebäude													
Grundwert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gebäudewert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
b) unbebaute Grundstücke	1.087.123,00	-	-	1.087.123,00	-	-	-	-	-	-	-	1.087.123,00	
	69.887.148,07	7.620,00	-	69.094.638,30	800.129,77	45.721.671,07	161.833,00	45.147.374,30	-	736.129,77	64.000,00	24.165.477,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	29.065.623,74	88.999,53	-	1.780.478,05	27.374.145,22	26.706.272,74	294.673,53	1.265.362,05	-	25.735.584,22	1.638.561,00	2.359.351,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.873.675,63	80.964,58	-	3.185.711,46	13.768.928,75	15.351.857,63	436.093,87	3.089.756,46	-	12.698.195,04	1.070.733,71	1.521.818,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.731.410,86	-	-	-	1.731.410,86	1.731.402,86	-	-	-	1.731.402,86	8,00	8,00	
Summe Sachanlagen	117.557.858,30	177.584,11	-	74.060.827,81	43.674.614,60	89.511.204,30	892.600,40	49.502.492,81	-	40.901.311,89	2.773.302,71	28.046.654,00	
	134.040.550,79	198.249,11	-	74.060.827,81	60.177.972,09	104.606.000,79	1.324.959,40	49.502.492,81	-	56.428.467,38	3.749.504,71	29.434.550,00	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	-	-	-	18.907.644,17	5.356.031,44	-	-	-	5.356.031,44	13.551.612,73	13.551.612,73	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.856.913,97	2.048.938,15	-	-	13.905.852,12	4.899.496,91	-	-	-	4.899.496,91	9.006.355,21	6.957.417,06	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.398.564,14	-	-	-	1.398.564,14	101.594,14	-	-	25.932,40	75.661,74	1.322.902,40	1.296.970,00	
	32.163.122,28	2.048.938,15	-	-	34.212.060,43	10.357.122,49	-	-	25.932,40	10.331.190,09	23.880.870,34	21.805.999,79	
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	166.203.673,07	2.247.187,26	-	74.060.827,81	94.390.032,52	114.963.123,28	1.324.959,40	49.502.492,81	25.932,40	66.759.657,47	27.630.375,05	51.240.549,79	

LAGEBERICHT für das Rumpfgeschäftsjahr 2020

GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Wolford in Kürze

Das 1950 im österreichischen Bregenz gegründete Unternehmen Wolford entwickelt, produziert und vertreibt luxuriöse Legwear und Bodywear. Es entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa, an zwei eigenen Standorten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 240 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in 45 Ländern vertreten. Insgesamt beschäftigt die Wolford Gruppe 1 169 Mitarbeiter (FTE), davon 478 Mitarbeiter (FTE) im Headquarter in Bregenz.

Produkte mit hohem Qualitätsanspruch

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der alle anderen Produktgruppen ausgerichtet sind, erzielt Wolford etwa 41% des Umsatzes. Die zweitstärkste Produktgruppe ist die Ready-to-wear mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und laufend verfeinerten Rundstricktechnologie – Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Beide Produktgruppen werden komplettiert durch ein Angebot dekorativer und teilweise körperperformender Wäsche. Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Gürtel, die im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Umsatz beitragen.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trend-Produkten und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker“ des Unternehmens umfasst, etwa die seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch.

Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Trend-Kollektionen auf den Markt. Eine deckt den Zeitraum Frühjahr/Sommer ab, die andere Herbst und Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert durch entsprechende Kommunikationsmaßnahmen.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Die Wolford AG erzielte im Rumpfgeschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 40,09 Mio. €. Er lag damit um 38,0 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (64,68 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 54,25 Mio. € (Vorjahr: 2,20 Mio. €). Diese Veränderung ist zum einen auf den Verkauf der Liegenschaft in Bregenz (47,54 Mio. €) und zum anderen auf die Berücksichtigung des beantragten Fixkostenzuschusses (3,7 Mio. €) zurückzuführen. Weiters wurden Kurzarbeitsförderungen in Höhe Mio. € 1,68 erhalten.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurde der Vorratsbestand um 1,3 Mio. € auf 24,3 Mio. € aufgebaut (Vorjahr Abbau um 3,4 Mio. €) was nicht zuletzt an der Saisonalität bzw. der Änderung auf den neuen Abschlussstichtag 31.12. und der Beeinflussung der Lockdowns im letzten Quartal des Jahres lag. Der Materialaufwand sank um 6,2 Mio. € auf 18,2 Mio. €.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 13,3 Mio. € auf 21,9 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €). Die Höhe des Personalaufwandes ist zum einen auf die Bildung von Abfertigungsrückstellungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1.2 Mio. € zurückzuführen. Der Beschäftigtenstand betrug zum 31. Dezember 2020 453 (VJ: 500) Mitarbeiter davon 107 (VJ: 128) Arbeiter, 333 (VJ: 359) Angestellte und 13 (VJ: 13) Lehrlinge, was eine Reduktion von 47 Mitarbeitern zum Stichtag bedeutet; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis. Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 478 (VJ: 505) Mitarbeiter davon 120 (VJ: 134) Arbeiter, 345 (VJ: 355) Angestellte und 13 (VJ: 16) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 5,9 Mio. € auf 20,1 Mio. € (Vorjahr: 26,0 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zum großen Teil aus Rechts- und Beratungskosten (4,3 Mio. €), Marketingkosten (4,0 Mio. €), Aufwand B2C (2,4 Mio. €) und Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (1,0 Mio. €) zusammen.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr – vor allem durch den Verkauf der Liegenschaft in Bregenz, aus der ein Ertrag nach Steuern von 47,5 Mio. € resultierte – um 60,2 Mio. € auf 34,3 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbessert sich auf +0,2 Mio. € (Vorjahr: -4,5 Mio. €). Dies ist auf die Rückführung der Darlehen bei den Kreditinstituten und dem Darlehen der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited und damit wegfallender Zinsen zurückzuführen. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 34,4 Mio. € nach -30,5 Mio. € im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf -4,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern verbessert sich um 54,3 Mio. € auf 28,8 Mio. € (Vorjahr: -24,5 Mio. €).

Das Anlagevermögen zum Stichtag 31. Dezember 2020 verringerte sich auf 31,0 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 51,2 Mio. € was auf den Anlagenabgang in Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaft zurückzuführen ist.

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 9,9 Mio. € auf 60,0 Mio. € (Vorjahr: 50,1 Mio. €). Das Eigenkapital belief sich auf 52,3 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg von 20,8 % auf 57,8 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 0,1 Mio. € nach 32,8 Mio. € am Ende des letzten Geschäftsjahres.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich um 1,4 Mio. € von 4,6 Mio. € auf 3,2 Mio. € reduziert.

Sämtliche Liquiditätskennzahlen haben sich aufgrund der Entschuldung nach dem Verkauf der Liegenschaft in Bregenz sehr stark positiv entwickelt.

Ausblick und Ziele

Nach wie vor stellt der Ausbruch des neuartigen Coronavirus die Weltwirtschaft vor große Herausforderungen. Die negativen Auswirkungen der wochenlangen Lockdowns auf die Industrie und den Dienstleistungssektor spiegelten sich in den sinkenden Umsätzen Volkswirtschaften wider. Jedoch sind bereits weitreichende konjunkturelle Erholungen zu erkennen. So rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für das Jahr 2021 mit einem Anstieg des weltweiten BIP.

Für den Bereich Luxusgüter rechnet die Strategieberatung Bain & Company in einer Prognose von Anfang Dezember mit einer Erholung frühestens im Jahr 2022. Für die Modebranche weltweit erwartet die Strategieberatung McKinsey & Company laut einer gemeinsamen Studie mit dem Branchennetzwerk „The Business of Fashion“ ebenfalls eine langsame Erholung. In einem optimistischen Szenario ist hier lediglich mit einem Rückgang von 0 bis 5 % im Jahr 2021 im Vergleich zu 2019 zu rechnen. In einem zweiten Szenario würde der Rückgang des Umsatzwachstums für 2021 10 bis 15 % betragen.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Der stationäre Einzelhandel und auch der Modeeinzelhandel müssen darauf neue strategische Antworten finden. Wolford geht hier mit dem Remote Selling bereits erste Schritte in eine digitalere Zukunft.

Wolford ist von den Auswirkungen der Corona-Krise und den dadurch noch verschärften Strukturproblemen im Einzelhandel ebenso betroffen wie andere Modehersteller mit eigenem Retail-Geschäft. Im Zuge der Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sanken die Umsatzerlöse des Unternehmens allein in den Monaten März und April (den letzten beiden Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres) um 52 % (März) bzw. 73 % (April).

Auch im Mai des Rumpfgeschäftsjahres waren die Auswirkungen mit einem Rückgang von 50 % noch deutlich zu spüren, zumal die Boutiquen von Land zu Land unterschiedlichen Terminen wiedereröffnet wurden. So konnten die Boutiquen in Österreich, Deutschland und Skandinavien bereits ab Mitte April in den Folgewochen sukzessive wieder ihren Normalbetrieb aufnehmen, wohingegen die Boutiquen in Frankreich, Italien, Spanien und Nordamerika erst ab Ende Mai und teilweise erst ab Ende Juni wiedereröffnen konnten.

Die positiven Effekte aus den bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion (PITBOLI) und Umsatzstabilisierung (Nordstern) werden durch die absehbar anhaltende Wirtschaftskrise infolge von Covid-19 aktuell noch überkompensiert. Vor diesem Hintergrund hatte Wolford bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr die mittelfristige Umsatzprognose an die Marktgegebenheiten angepasst und die eingeleiteten Restrukturierungsbemühungen intensiviert. Um die Covid-19-bedingten Umsatzauswirkungen und damit einhergehenden Ergebniseffekte abzumildern, macht die Gesellschaft von der Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen wie Kurzarbeit, Miet- und Steuerstundungen sowie weiteren staatlichen Zuwendungen Gebrauch. Die langfristige Zukunftsfähigkeit von Wolford wird mittels einer grundlegenden Neuorganisation des gesamten Unternehmens gesichert, die alle Bereiche und die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Zur Umsatzausweitung wurde ein detailliertes Maßnahmenpaket ausgearbeitet, das einerseits kurz-, und mittelfristige Maßnahmen aber auch nachhaltig wirksame Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes umfasst. So wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Zweit Label mit großem Erfolg eingeführt, die Steigerung der Wholesale- und Online- Umsätze steht auch weiterhin im Fokus. Für die neuen Trend Kollektionen bekommt Wolford eine deutlich positivere Resonanz bei den Kunden, was sich in der zukünftigen Umsatzentwicklung ebenso positiv bemerkbar machen sollte.

Im laufenden Geschäftsjahr wird das Management den eingeschlagenen Weg weiter konsequent fortsetzen. Die Umsetzung der bereits definierten und deutliche Erfolge zeigenden Maßnahmen zur Neustrukturierung sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzausweitung, etwa der weitere Ausbau des Online-Geschäfts, werden dabei im Fokus stehen.

Trotz der Corona-Krise, deren Auswirkung auf die Umsatzerlöse voraussichtlich auch in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2021 spürbar sein wird, plant das Management für das Kalenderjahres 2021 eine Rückkehr in die Gewinnzone auf operativer Ebene. Es wird mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr gerechnet, welches in den folgenden Geschäftsjahren nachhaltig stabilisiert werden soll. Mit der konsequenten Umsetzung des Umsatzsteigerungsprogrammes Nordstern und des Restrukturierungsprogrammes PITBOLI sind die Weichen für profitables Wachstum und einer damit einhergehenden Wertsteigerung für die Aktionäre gestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag über den Verkauf einer weiteren Betriebsliegenschaft mit einem Veräußerungserlös von TEUR 805 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen wurden bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gestartet; die betreffende Liegenschaft ist per 31. Dezember 2020 bereits als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Chancen- und Risikomanagement

Um nachhaltig wettbewerbsfähig sein zu können, müssen Unternehmen bewusst gewisse Risiken eingehen. Dies trifft auch auf die Wolford AG zu; sie ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Neben den Risiken entstehen aber auch Chancen, die sich zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln können. Daher versucht Wolford zu jedem Zeitpunkt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Dies soll durch interne Grundsätze und Systeme sichergestellt werden.

Grundlage des Chancen- und Risikomanagements

Die rechtzeitige Wahrnehmung von Chancen und Risiken hat einen großen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. So versteht Wolford Risiken als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen negativ beeinflussen können. Analog dazu definiert Wolford Chancen als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen durch eine Vielzahl von Evaluationsgesprächen mit ausgewählten Führungskräften aus den unterschiedlichsten Abteilungen Chancen und Risiken eruiert. Darauf aufbauend hat das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken qualitativ bewertet, entsprechend priorisiert und anschließend kategorisiert. Die Bewertung erfolgte im Rahmen einer Bewertungsmatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt, damit ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management sämtlicher wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet werden kann. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation von Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können, und von Chancen, die das Erreichen der Unternehmensziele

erleichtern können, sowie das Ergreifen entsprechender Maßnahmen zur Zielerreichung. Somit ist die Zieldefinition auch ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Damit das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es entsprechend den Vorgaben des international bewährten Regelwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) implementiert. Demzufolge werden Chancen und Risiken regelmäßig aber mindestens jährlich im Rahmen des internen Chancen- und Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und systematisch dokumentiert.

Erläuterung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Corona-Krise und die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und unsere Hauptmärkte stellen wesentliche Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung von Wolford dar. Aufgrund der durch die Corona-Krise eingeschränkten Visibilität können die Geschäftsrisiken aktuell nur schwer eingeschätzt werden, da diese stark von der Dauer und der Intensität der Krise sowie den weiteren Folgen für die Weltwirtschaft abhängen. Der Rückgang war im Rumpfgeschäftsjahr deutlich spürbar und die Erholung verzögert sich durch das massive Auftreten einer zweiten Welle, die zu erneuten Lockdowns in verschiedenen Ländern geführt hat. Die weitere Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden politischen Maßnahmen sind aus heutiger Sicht schwer abschätzbar, entsprechend könnten sich weitere negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gruppe ergeben.

Strategieentwicklung

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld, folglich ist es wichtig, eine passende Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Daher ist es von zentraler Bedeutung, eine durchgängige Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford überwacht laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen sowie aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Onlinekauf setzt Wolford beispielsweise schon seit längerem auf den systematischen Ausbau des eigenen Onlinegeschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken absehbar in Asien, allen voran in China, stattfinden wird, wurde in den vergangenen Jahren vermerkt in den Ausbau der Marktpräsenz in China investiert. Im Frühling 2020 wurden als Reaktion auf die sich ausbreitende Covid-19 Pandemie MNS-Masken ins Sortiment aufgenommen und konnten damit Umsatzeinbrüche aus den anderen Bereichen zu Teilen wieder wett machen.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Strahlkraft seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Daher braucht es eine gezielte Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Es bedarf des passenden Marktauftritts, um auch jüngere potenzielle Konsumentinnen anzusprechen. Weitere Investitionen in den globalen Marktauftritt sind für Wolford unerlässlich.

Personalentwicklung

Für Wolford stellen die Mitarbeiter die wichtigste Ressource des Unternehmens dar. Daher ist es für Wolford selbstverständlich, Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale; gut geschultes Verkaufspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die

Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal stellt ein hohes Risiko dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, dementsprechend schnell verändern sich die Anforderungen an das Unternehmen als Ganzes und an die Mitarbeiter im Speziellen hinsichtlich Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit. Folglich muss Wolford systematisch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren und zudem ihr Recruiting laufend optimieren, um gut ausgebildete und flexible Mitarbeiter gewinnen zu können.

IT-Implementierung

Die Anforderungen an die IT nehmen heute ständig zu, deshalb bedarf es eines effizienten und prozessorientierten IT-Systems. Das Nebeneinander unterschiedlicher IT-Systeme stellt für das Unternehmen ein potenzielles Risiko dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle IT-Support, entsprechend fehleranfällig kann auch das Gesamtsystem der Wolford AG sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und in der Folge zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant Wolford mittelfristig die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, zum Beispiel gesamtwirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford der konjunkturellen Entwicklung in internationalen Märkten unterworfen und abhängig vom Verhalten der Konsumenten. Durch konjunkturbedingte oder durch sonstige externe Faktoren (wie die Covid-19-Pandemie im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr) verursachte Nachfragerückgänge kann es zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung kommen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Auslastung der Kapazitäten und passt diese gegebenenfalls an die Markterfordernisse an. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden als Maßnahme in diesem Zusammenhang auch Kurzarbeitsförderungen in Anspruch genommen. Zudem sind die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel anhaltend schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erhöht und für einen intensiveren Wettbewerb sorgt. Um die Risiken aus diesen Entwicklungen zu minimieren, setzt Wolford auf den Erhalt ihrer Qualitätsführerschaft und auf eine starke Marktkommunikation. Das umfassende Netz von eigenen Retailstandorten wird laufend auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft, nicht ausreichend profitable Boutiquen werden nach Auslaufen entsprechender Mietverträge geschlossen. Zudem baut Wolford das eigene Onlinegeschäft seit Langem systematisch aus und kooperiert auch mit den relevanten E-Tailern.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Die Zukunft des stationären Einzelhandels steht mehr denn je infrage, und auch Wolford muss darauf neue strategische Antworten durch die Neuausrichtung und den zuvor angeführten Maßnahmen zur Umsatzausweitung finden, um den Fortbestand sicherzustellen. Das Management wird im laufenden Geschäftsjahr den eingeschlagenen Weg weiter konsequent fortsetzen. Im Fokus stehen dabei die Umsetzung der bereits definierten und deutliche Erfolge zeigenden Maßnahmen zur Neustrukturierungen sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzausweitung, etwa der weitere Ausbau des Online-Geschäfts.

Politische und gesellschaftliche Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken. So können Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische

Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Auch im Jahr 2021 ist weiterhin weltweit mit Unsicherheiten infolge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche zu rechnen. Damit gehen gerade auch für die Anbieter von Luxusgütern Risiken einher, die sie selbst nicht beeinflussen können.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aufgrund von Zinssatzänderungen und Schwankungen der Wechselkurse ausgesetzt. Durch die Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr konnten die aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten resultierenden Risiken deutlich reduziert werden. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells unterliegt Wolford jedoch auch dem Risiko von Wechselkursschwankungen. Die Entwicklung wesentlicher Fremdwährungsexposures wird laufend beobachtet, Absicherungen über Derivate werden derzeit nicht vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Am 28. Mai 2020 hat die Blum-Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen in Höhe von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hält die Wolford Gruppe Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Auswirkungen von weiteren Lockdowns und Einschränkungen der Geschäftstätigkeit aufgrund der Corona-Krise auf die Liquidität der Wolford Gruppe sind derzeit jedoch schwer abschätzbar. Der daraus resultierenden Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität Rechnung getragen. Hier wird auf die Angaben zur Going Concern Analyse im Kapitel „I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen bestehen derzeit aus Sicht des Vorstandes keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken gibt es gegenüber Wholesale-Kunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit damit einhergehendem Forderungsausfallrisiko. Dieses Risiko wird zum Großteil durch einen Kreditversicherer abgesichert. Weiters besteht ein Ausfallrisiko beim Kauf durch Endkonsumenten im Online-Business. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Group-Accounting (zuständig für das externe Berichtswesen) und Group-Controlling (zuständig für das konzerninterne Berichtswesen) unterstehen direkt dem Vorstand der Wolford AG.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse

konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong erfolgt die Bilanzierung durch lokale Steuerberater außerhalb des Konzernsystems. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages“) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr eine rollierende Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und zwar in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Wolford beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr 2020 im Bereich der Produktentwicklung 60 Mitarbeiter (FTE).

Ein zentrales FuE-Thema bei Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“. Das Konzept „Cradle to Cradle®“ (C2C, deutsch „von der Wiege bis zur Wiege“) verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

Beim Smart-Textiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte aus einem speziell für Wolford entwickelten, biologisch abbaubaren Elastan (Roica™, Asahi Kasei), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

Erste Erfolge konnte das Unternehmen bereits im Geschäftsjahr 2018/19 vorweisen: Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle mit Gold zertifiziert wurde.

Im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights“, auf den Markt gebracht werden, und es wurde an der Entwicklung weiterer kreislauffähiger Strumpfhosen gearbeitet. Außerdem konnte die Ready-to-wear-Serie „Pure“ auf biologisch abbaubares Material umgestellt werden. Auch zum Wolford Bestseller „Fatal Dress“ konnte mit dem „Aurora Tube Dress“ eine kreislauffähige Alternative entwickelt werden. Damit wurden wesentliche Meilensteine gesetzt, um bis zum Jahr 2025 50% der bestehenden Wolford Produkte nach dem C2C-Konzept produzieren zu können.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Einsatz des 3D-Druckverfahrens, bei dem Wolford eine Pionierrolle einnimmt. Mit einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt; diese Linie übernimmt beispielsweise beim BH 3W Skin Bra die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Diese Technologie wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um neue Produkte auf den Markt zu bringen.

Umwelt

Ergänzend zu den untenstehenden Angaben verweisen wir auf den gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a Abs. 6 UGB.

Auswirkungen auf Umwelt ergeben sich vor allem in den Bereichen „Emissionen und Energieverbrauch“, „Abwasser und Abfallvermeidung“ und „Wasser effizient nutzen“.

Seit 2015 ist Wolford in Österreich durch das Energieeffizienzgesetz (EEffG) dazu verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu analysieren und kontinuierlich die energetische Leistung zu verbessern. Die meiste Energie verbraucht Wolford am Produktionsstandort Bregenz, wo es insbesondere durch den Betrieb von zwei Dampfkesseln in der Produktion zu Emissionen in relevanten Umfang kommt. An den Verkaufsstandorten hingegen sind der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen relativ gering. Seit dem Geschäftsjahr 2019/20 hat die Wolford AG einen internen Energieverantwortlichen beauftragt. Außerdem wurde 2019 von externen Energieberater Smartbridge ein Audit durchgeführt, durch das bestätigt wurde, dass Wolford die Verpflichtungen im Hinblick auf das Energieeffizienzgesetz (EEffG) erfüllt.

Beim Thema „Abfall“ setzt das Unternehmen auf Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, den verursachten Müll zu minimieren und ordnungsgemäß zu trennen. Reststoffe sind nach Möglichkeit wiederzuverwerten. Sonstige Abfälle werden von entsprechenden Fachunternehmen entsprechend entsorgt. Das Thema „Abwasser“ ist für Wolford seit Jahren ein wichtiges Anliegen, da in der Färberei sowohl mit Chemikalien als auch Farbstoffen gearbeitet wird. Am Standort Bregenz ist ein Abwasserbeauftragter ernannt worden, der regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung berichtet.

Wolford nutzt am Produktionsstandort Bregenz das Grundwasser für ihre Prozesse und die Klimatisierung der Gebäude, weshalb die Ressource „Wasser“ im Mittelpunkt vieler Umweltschutzmaßnahmen von Wolford.

Human Resources

Engagierte Mitarbeiter sind die Basis des Erfolgs eines Unternehmens. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mithilfe eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1.169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil liegt mit 83% auf dem Niveau des Vorjahres. Im Managementteam der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund 42%. Die Zahl der Beschäftigten im Headquarter in Bregenz lag im Durchschnitt bei etwa 478 (FTE). In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 7 unterschiedlichen Lehrberufen 13 Lehrlinge aus. Bereits seit 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ nach § 30a BAG.

Für die Auszubildenden finden regelmäßig interne und externe Workshops statt, zum Beispiel zum Thema „Geld kann man lernen“. Zudem werden auch interne Workshops zur Weiterbildung der Ausbilder organisiert. Des Weiteren bietet Wolford ihren Auszubildenden die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten, etwa Sprachreisen nach England oder Irland oder einen Austausch unter Lehrlingen im Einzelhandel in Salzburg, München und Bern. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Fashion Management haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 2 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 11 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 36 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zur Erhaltung der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis hin zu Yogakursen.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent, und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden.

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr allein in Österreich von 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 nahmen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch.

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der im Standard Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2020 48.848.228 € und teilt sich auf in 6.719.151 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2020 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Fosun Industrial Holding hielt rund 58%. Seit dem 22. Mai 2019 befinden sich die Anteile an der Wolford AG nicht mehr direkt bei der Fosun Industrial Holding, sondern wurden an die Tochtergesellschaft FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. übergeben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 30% der Anteile. Die Wolford AG verfügt nach wie vor über 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), dies entspricht rund 2% vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

Bregenz, am 12. Mai 2021



Andrew Thorndike



Silvia Azzali

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf die Erläuterungen im Anhang zur Fortführung des Unternehmens unter dem Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und auf den Abschnitt "Ausblick und Ziele" im Lagebericht, wo der Vorstand ausführt, dass die Wolford Aktiengesellschaft im zum 31. Dezember 2020 endenden Rumpfgeschäftsjahr trotz eines positiven Jahresergebnisses nach Steuern in Höhe von TEUR 29.783 die in der Fortbestandsprognose des Vorjahres enthaltenen Planungsannahmen nicht erreicht werden konnte. Dies war insbesondere auf Beschränkungen als Folge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Vorstand führt weiters aus, dass der Fortbestand des Unternehmens von der Umsetzung der in der aktualisierten Fortbestandsprognose enthaltenen Maßnahmen, d.h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen sowie dem Erhalt von staatlichen Förderungen in Zusammenhang mit Corona abhängig ist. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, die geplanten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen bzw. einen daraus zusätzlich erforderlichen Liquiditätsbedarf sicherzustellen, würde dies erhebliche Zweifel am Fortbestand des Unternehmens aufwerfen und die Wolford Aktiengesellschaft möglicherweise nicht in der Lage sein, ihre im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren bzw. zu tilgen. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurde folgender Sachverhalt im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Beschreibung

Im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2020 sind die Anteile an verbundenen Unternehmen (MEUR 13,6) sowie Ausleihungen (MEUR 9,0) und Forderungen (MEUR 25,0) gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Rumpfgeschäftsjahresende vorliegt sowie gegebenenfalls zur Quantifizierung solcher Wertminderungen.

Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cash-Flows der Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash-Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen beeinflusst werden.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Finanzanlagen und zu Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen sowie in den Erläuterungen zur Bilanz und im Anlagespiegel zum 31. Dezember 2020 beschrieben.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Unsere Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Risikos haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit
- Überprüfung, ob Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung vorliegen
- Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze
- Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den in der aktualisierten Fortbestandsprognose enthaltenen Cash Flow Berechnungen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen, um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- Prüfung der Vollständigkeit der Angaben im Anhang

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Ergebnis- und Bilanzanalyse des Lageberichtes, die die Analyse der Lage des Unternehmens beschreiben. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt zu Ausblick und Zielen im Lagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens eingeht und die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken im Lagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Jänner 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019/20 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. (FH) Severin Eisl.

Linz, am 12. Mai 2021

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Severin Eisl
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. (FH) Severin Eisl
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Hans Eduard Seidel
qualifiziert elektronisch unterfertigt

ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel
Wirtschaftsprüfer

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2021 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.